

Deutsches Reich.

Berlin, 12. August. Die Anzeichen eines bedeutenden Gährungsprozesses im ultramontanen Lager...

katbolischen nachgerade einen bedeutenden Umfang annimmt, und daß die Arbeiter des Centrums sich für die nächste Landtags-

Eine neue Lüftungsmethode.

Den meisten Menschen blieb bisher nur die Wahl, ob sie während des Winters in ihren Stuben durch faule Luft oder durch böse Zug-

Von den bisherigen sehr unzureichenden, veroldeten und kostspieligen Lüftungsmethoden, zu denen eigene Dampfmaschinen, Auf-

Woher aber kommt der Zug? Weshalb frönt die verdorbene Luft durch unsere, nahe bei der Stubendecke angebrachte Deckung

In der kleinen Abteilung für Augentranke des hiesigen (Städt.) Georg-Spitals (Augentranke bedürfen vor Allem reiner Luft)

ins Freie. Auf diese Weise strömt die Luft von außen erst horizontal in jede der Räume und dringt bei den erwähnten Deckungen

Das ganze Geheimniß besteht, nach dem hier Mitgetheilten, einfach in der überausreichen Geköhlkraft der vertikalen Luftläufe,

Wissenschaft. Kunst und Litteratur.

Prof. v. Könen in Marburg ist bei seinen aussergewöhnlichen Forschungen am 9. d. M. zwischen Vadsoorf und Hünfeld an drei Stellen auf Hüngrändern gestiegen und hat Knochenreste

Der französische Gelehrte Thiers beschäftigt sich seit einiger Zeit mit philosophischen Arbeiten. Als Frucht derselben stellt sich ein „Eremit“

Victor Hugo's neuestes Werk, das im Herbst erscheinen wird, ist ein „Eremit“.

Der durch Gründung der Pinakothek (eine neue Kunst-) in München auf die Pinakothek vertrieben wird, bekannte Landschaftsmaler Conrad H. ist aus Norwegen erkrankt vom 7. Aug. an am Diphtherie in München eine Anstellung seiner Kunstwerke

Frau Luca hat sich für die kommende Winterreise zu einer neuen Galuphreise durch Deutschland entschlossen und geht nach

Ein Schak.

(Fortsetzung.)

Es war am späten Abend, als Betty und Paul noch, leise plauernd, bei einander saßen, während Frau Sierau bereits schlief.

„Du Bruder lachst. Ein Hüßler? Du träumst bereits, Kind. Aber es ist ja spät geworden, ich will gehen.“

„Aber ich will nicht gehen,“ rief Betty. „Paul, ich mag erst wissen, was da ist.“

„Aber ich will nicht gehen,“ rief Betty. „Paul, ich mag erst wissen, was da ist.“

„Aber ich will nicht gehen,“ rief Betty. „Paul, ich mag erst wissen, was da ist.“

„Aber ich will nicht gehen,“ rief Betty. „Paul, ich mag erst wissen, was da ist.“

„Aber ich will nicht gehen,“ rief Betty. „Paul, ich mag erst wissen, was da ist.“

„Aber ich will nicht gehen,“ rief Betty. „Paul, ich mag erst wissen, was da ist.“

„Aber ich will nicht gehen,“ rief Betty. „Paul, ich mag erst wissen, was da ist.“

„Nicht sie,“ versetzte Frau Sierau; „aber doch —“

„Und Du willst sie, willst mich, Dein Kind, strafen für das, was ein Anderer, der zufällig ein entfernter Verwandter von ihr ist, Dir that?“

„Sprich, Paul“, rief Frau Sierau, „wilst Du von dieser schändlichen und gegen Gott, gegen Alles, was Gerechtigkeit heißt, sich empörenden Liebe lassen?“

„Nie, Mutter, so wahr ich lebe!“ schwur Paul.

„Also“, sagte, jedes Wort betonend, die alte Frau. „Du hältst dich zu meinen Leibelichen und vertuegst dafür Dein Mutter?“

„Nicht ich thue es!“ rief schmerzvoll der junge Mann.

„Du finstier, unfeliger Buhne ist es, der die Verhältniße, welche ganz einfacher und schuldloser Natur sind, so nennen läßt.“

„Ach! wohl, mein Sohn“, sagte kalt Frau Sierau, „wir sehen uns nicht wieder. Du, Dein Blumentopf, willst Du ihn mitnehmen?“

„Sie erzürnt das Tödschen mit der französischen Erde und heilte es vor ihren Sohn auf den Tisch. Dreize, traue Mädchen grünten darin, und im Grunde derselben zeigten sich mehrere Knospen.“

„Paul schien ein Wort sprechen zu wollen, das er aber im Hinblick auf die Blässe seiner Mutter wieder verdrückte. Er stellte das Bäumchen an seinen Ort zurück.“

„Wollen“, sagte er, ruhiger schweigend, als er wirklich war, „wir wollen uns so nicht trennen. Es ist jetzt keine Zeit, derartige ernste Fragen zu erörtern, sondern ich komme morgen wieder. Bist Du gar nicht neugierig, zu erfahren, wie das junge Mädchen mitten in der Nacht hierher kommt, und in diesem Zustande?“

„Nein“, sagte ruhig die alte Frau. „Sie kümmert mich in keiner Weise.“

„Nicht sie,“ versetzte Frau Sierau; „aber doch —“

„Und Du willst sie, willst mich, Dein Kind, strafen für das, was ein Anderer, der zufällig ein entfernter Verwandter von ihr ist, Dir that?“

„Sprich, Paul“, rief Frau Sierau, „wilst Du von dieser schändlichen und gegen Gott, gegen Alles, was Gerechtigkeit heißt, sich empörenden Liebe lassen?“

„Nie, Mutter, so wahr ich lebe!“ schwur Paul.

„Also“, sagte, jedes Wort betonend, die alte Frau. „Du hältst dich zu meinen Leibelichen und vertuegst dafür Dein Mutter?“

„Nicht ich thue es!“ rief schmerzvoll der junge Mann.

„Du finstier, unfeliger Buhne ist es, der die Verhältniße, welche ganz einfacher und schuldloser Natur sind, so nennen läßt.“

„Ach! wohl, mein Sohn“, sagte kalt Frau Sierau, „wir sehen uns nicht wieder. Du, Dein Blumentopf, willst Du ihn mitnehmen?“

„Sie erzürnt das Tödschen mit der französischen Erde und heilte es vor ihren Sohn auf den Tisch. Dreize, traue Mädchen grünten darin, und im Grunde derselben zeigten sich mehrere Knospen.“

„Paul schien ein Wort sprechen zu wollen, das er aber im Hinblick auf die Blässe seiner Mutter wieder verdrückte. Er stellte das Bäumchen an seinen Ort zurück.“

„Wollen“, sagte er, ruhiger schweigend, als er wirklich war, „wir wollen uns so nicht trennen. Es ist jetzt keine Zeit, derartige ernste Fragen zu erörtern, sondern ich komme morgen wieder. Bist Du gar nicht neugierig, zu erfahren, wie das junge Mädchen mitten in der Nacht hierher kommt, und in diesem Zustande?“

„Nein“, sagte ruhig die alte Frau. „Sie kümmert mich in keiner Weise.“



Zodesfälle.

Geopold Freiherr v. Gerverde, der Führer und treue...
Den preussischen Verfassungen seit den Umwälzungen...

nächsten. Seine Stärke lag weniger in offentlicher Beleuchtung...
erschöpfender Behandlung großer politischer Fragen...

Civilstandsregister der Stadt Halle.

Melungen vom 13. August.
Geboren: Dem Handelsmann F. Geese ein S. (Wartburg 6.)...

Düsseldorf, München, Paris, London, Köln, Dublin, 1852.

Empfehlungswort für jede Familie!

Nichts ist so angenehm, kühlend und erquickend in der heißen Jahreszeit...

Boonekamp von Maag-Bitter, bekannt unter der Devise: "Occidit, qui non servat"

erfunden und einzig und allein destilliert von H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein, Hoflieferant:

- Sr. Maj. d. Deutschen Kaisers u. Königs-Preussen, Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Friedrich von Preussen, Sr. Kais. Maj. des Taikuns v. Japan...

Der Boonekamp von Maag-Bitter ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons leicht zu haben in Halle bei Herren C. Müller, Delicatessenhandlung...

Oporto, Paris, Wittenberg, Altona, Wien, Bremen, 1865. 1867. 1869. 1869. 1873. 1874.

Dienstag und Mittwoch sehen große und kleine magere Land-schweine zum Verkauf im Gold. Pflug in Halle.

Buch & Rolle.

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken in vorgefertigten und ganzen Längen bis zu 21', sowie neue Grabenschienen...

Ferdinand Korte in Halle a. S.

Für Tischler! empfehlen wir einen Vorzug trockene Kieferne Zoffbretter...

Für Schlosser und Schmiede. Von Wuppstein halten stets großes Lager...

Alte Billardbälle faust zum höchsten Preise [142]g E. Henschel, Spitze 11.

Putzleder im Ganzen und Einzelnen empfiehlt billigst die Lederhandlung von Max Hesse, Alter Markt 1.

Gepöck, neu u. alt, empfiehlt billigst Hut, Kapuziner, Geißstraße 58.

Zu verkaufen sind 4 lange und 1 vierackiger Tisch, Garten-u. Hofstühle, 1 Glavier und einiges Glas-u. Porzellan-geschirr...

Mauerrohr prima Waare, verk. P. Lochner, Bucherstraße 4a. [1410]g

2 Stück 2-lähr. leichte, 2 Stück 5-lähr. schwere Pferde stehen zum Verkauf...

Ein milchreichs Flegel verk. Straßweg 3. I.

Stechbrief. Der Schlossergeselle Louis Weiss aus Schernberg, des mehrfach Diebstahls dringend verdächtig, 20 Jahre alt, 5' 5" groß...

Halle, den 12. August 1875. Der Staatsanwalt.

Bekanntmachung. Mit Rücksicht auf die gegenwärtige heiße Jahreszeit wird hiermit auf Grund des § 2 der Straßenpolizei-Ordnung vom 15. Januar 1874 angeordnet...

Halle, den 12. August 1875. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Da ungarisch wiederholter Bekannmachung eine verhältnismäßig sehr große Anzahl von Sparfassenkleiden und älteren Sparfassenbüchsen noch immer nicht zur Umfächerung gebracht ist...

Halle, den 13. August 1875. Directorium der städtischen Sparkasse.

Kaufmännischer Verein, Halle a/S. Wir empfehlen den Herren Chefs zur Besetzung von Vacanzen unsere kostenfreie Vermittlung.

Das Stellen-Vermittlungs-Bureau. Wilh. Bützow.

Berein für Volkswohl. Sonntagsvereingung.

Am 15. August gemeinschaftlicher Spaziergang nach Beuditz. Aufbruch vom Sammelplatze vor der Elisabethbrücke 3 1/2 Uhr Nachmittag.

Ein Haus mit Restauration u. Garten, sowie andere Grundstücke verkauft M. Lange, (H. 5, 1191b) Dadrüggasse Nr. 1.

Proclama! Circa 16 bis 20 Morgen bestfrüheren schönen Weidenwuchs, zur Domaine P. e. g. s. gehörig, dicht am Elbstrom gelegen...

Auction. Montag den 16. d. Mts. Nachmittags 10 Uhr verzeigere ich Ludwigstraße 9 wegen Aufgabe des Geschäfts sämtliche Restaurationsgegenstände...

Ein vollkommener, sehr gut erhaltener Buchstabenhandwerkszeug ist preiswürdig zu verkaufen. Zu erf. Exp. d. M. 3 [121]

Ein schmaler, harter, pressfähiger Reitwagen, gut im Stande, verkauft. Derglaucha 11. [1394]g

Ein Dampf-Dresch-Maschine. Schuttwort's System, 10 Pferdekraft, sucht noch Arbeit. [1272]g Schernberg. F. Baierle.

1 Werthaler für Geld u. Hof sind. Off. Stellung; mehrere erste und zweite Werthaler, verk. Gärtner und Kutcher und 1 led. Diener wünscht. 1. Oct. Stellen durch Frau Deparade.

Bauernsöhne suchen als Werthaler Stellen; tücht. Landwirthschaftskenner u. Schächner suchen bei hohem Gehalt Frau Deparade, gr. Schlamme 10. [1405]g

Ein tüchtiger Schreiner sucht sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei Wegelin & Hübler.

Ein guterlicher Mann, der mit einem Pferde umgehen kann und mit dem Möbelverpachten Bescheid weiß, wird als Hausknecht gesucht in [1382]g Naumann's Möbelfabrik, Rathhausgasse 15.

Malergesellen und Anstreicher sucht C. Seitz, Wörzgrabenhof. [1359]g

Tüchtige Schuhmacher für die feinste bis zur Mittelarbeit, auch auf Reparaturen sucht bei höchstem Lohn Aug. Pabst, gr. Ulrichstr. 54.

Zwei Schuhmachergesellen, geübte Frauenarbeiter, sucht [1348]g H. Lincke in Landstraße.

Malergesellen oder Anstreicher auf Bau stellt ein G. Sommer, Wöhrdenstraße 15.

Ein unverheirateter Gärtner, militärisch und im Besitz guter Zeugnisse, bei der Gaudenstraße mit Vorzug, findet per 1. Novbr. Stellung. Wo? zu erfragen bei Haasen-stein & Vogler, Halle a/S. [1375]g

Die Hausmannsfilze Buchdruckstraße Nr. 8 ist zu belegen und wollen sich hinführende Leute hierzu melden. Dazu gehörige Wohnung am 1. October zu beziehen. [1396]g

Lehrlings-Gesuch. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann findet per 1. Oct. oder sofort in meinem Bank-u. Wechselgeschäft Placement als Lehrling. [1429]g Ernst Haassenger.

Lehrlings-Gesuch. Wir suchen für unser Tuch-u. Confections-Geschäft feiner Herrengarderobe einen jungen Mann aus achtbarer Familie unter günstigen Bedingungen als Lehrling zum baldigen Eintritt. [1395]g A. Hampke & Co.

Ein Lehrling sucht A. Felger, Buchbindereimr. Zwei Lehrlinge sucht zum sofortigen Eintritt oder auch später F. Müller, Wäldchenauer, Geißstraße 58.

Zwei Kellerburschen gesucht Leipzigstraße 81.

Ein Kellerbursche zum sofortigen Eintritt gesucht. [1416]g Müschner Keller, Giechenthaler.

1 ordentl. Kaufbursche gesucht gr. Ulrichstr. 54. [1415]g

Ich bin von der Reise zurückgekehrt. Sprechstunde für Mund- und Zahnkranken täglich von 9-12 und 2-5 Uhr. (H. 5, 1186b) Dr. med. L. Hollaender, Dozent an der Universität.

Französisch, Englisch, Latein, Buchführung, Correspondenz und Schönschreiben wird in kürzester Zeit gelehrt. Honorar mässig. Auskunft ertheilt die Expedition. [1358]g

Brennarbeiten werden saub. u. schnell gefertigt Zapfenstrasse 17b, 2 Tr.

Heirathsgesuch. Ein j. Kaufm., Inhaber ein. G. Geschäft, wünscht sich mit einer soliden u. liebenswürdigen Dame zu verheirathen.

Ein tücht. Köchin empf. zum 1. Octbr.; weibl. Dienstmöb. jed. Branche, doch nur mit gut. Attest, erf. sofort. 1. Septbr. od. 1. Octbr. gute Stellen durch [1426]g

Zwei Mädchen, an der Wäsche tüchtig, sucht [1422]g R. Mendershausen, gr. Steinstraße 72.

Gesucht [1402]g wird zum 1. Sept. ein tüchtiges Hausmädchen in Wöllers Bellevue.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Sept. Frau C. Ballin, Leipzigstr. 95.

Ein junges anst. Mädchen wünscht in einem Verkaufsgeschäft als Verkäuferin Stelle. Zu erf. Karlsruh. 6, 3 Tr.

Größere und kleine Wohnungen sind sofort zu vermieten. [1417]g Giechenthaler, Wöhrdenstraße 18.

2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör jetzt od. 1. Octbr. zu verm. Spitze 10.

Ein ruhige Leute zu vermieten eine Wohnung für 35 Thlr. Wöhrdenstraße 6.

Ein fremdbl. Stuben- und Kammer an 2 Herren zu verm. Sanderstraße 3.

Möbl. Bart.-Wohnung sofort od. später 1. bez. Wöhrdenstr. 6. Zu erf. part. rechtig.

Schlafstelle mit Kost Rathhausgasse 13.

2 anst. Schlafstellen mit Kost täglich oder in 8 Tagen fl. offen [1412]g H. Schlamme 2, 2 Tr. Fleckinger.

Anst. Schlafst. m. K. Sirohthofstraße 5. II.

6 anst. Schlafst. mit oder ohne Kost Wöhrdenstraße 10.

Anst. Schlafstelle Kellergasse 8, 2 Tr.

Schlafstelle offen Freudenplan 6.

Anst. Schlafst. m. Kost II. Braunauweg 5. II.

Randwehstr. 12 part. anst. Schlafst. u. Kost [1410]g

Zwei anst. Herren erhalten Kost und Logis Königstraße 20 b, Keller.

3 junge Leute finden anst. Logis mit Kost Randwehstraße 12, 2 Tr.

Darfstich ein möbl. Zimmer zu verm.

In einer anständigen kinderlosen Familie finden einige Pensionäre zum 1. October liebevolle Aufnahme und gemeinschaftliche Verpflegung und wird deren Kaufmann Krammlich Häheres mitzubringen die Güte haben.

Entflogen ein grüner Kanarienvogel. Wegen Belohnung abzugeben Wöhrdenplan 6b.

Der Knabe, der gestern Nachmittag die beiden Hübschen gr. Rittergasse wegnah, wolle sie kühnstmög. Nr. 3 baldest abgeben.

Im Irrenhaus zu vernehmen, führe ich mein Geschäft nach wie vor fort und bemerke, daß der G. Beckmann nicht in meinem Geschäft ist. [1421]g Karl Martini.